



**Alzheimer Gesellschaft
im Kreis Warendorf e.V.**



**Demenz-Servicezentrum
Region Münsterland**



5. April 2017 Jahreshauptversammlung

Mitgliederbrief

Dezember 2016

Aus der Redaktion

Sehr geehrte Mitglieder der Alzheimer Gesellschaft, Verein und Demenz-Servicezentrum können wiederum auf ein arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Fachtagungen zur Demenzberatung haben überregionale Aufmerksamkeit gefunden, Praxistage für verschiedene Zielgruppen, Demenzbegleiter- und Angehörigenkurse wurden durchgeführt. Zahlreiche Einzelveranstaltungen von Filmen über Fachvorträge bis zu Theateraufführungen haben das Thema „Demenz“ in die Öffentlichkeit gebracht. Auf örtlicher, Kreis- und Landesebene hat das Team des DSZ in Arbeitskreisen und Gremien mitgewirkt. So wird es auch 2017 weitergehen; daher wird die Redaktion bei der Erstellung des Mitgliederbriefes Entlastung durch professionelle Unterstützung erhalten.

Aus der Redaktion wünschen schöne Weihnachtstage und alles Gute für das Neue Jahr

Annette Weruke



M. Kamps

Jahreshauptversammlung 2017

Am 05. April 2017 findet im Haus der Familie in Warendorf die Jahreshauptversammlung statt. Wie stets beginnt sie mit einem Fachbeitrag. Wir haben Erich Schützendorf, Vor- und Querdenker, seit Jahrzehnten bekannter Autor von Büchern wie „In Ruhe ver-rückt werden dürfen“ und „Das Recht der Alten auf Eigensinn“, als Referenten gewinnen können. Am frühen Abend wird Erich Schützendorf zusätzlich in Ahlen sprechen.

Auf der Jahreshauptversammlung stehen Vorstandswahlen an. Nähere Infos zu den Veranstaltungen sowie die Einladung folgen beizeiten.



Erich Schützendorf

Musik berührt die Seele - Benefizkonzert in Sendenhorst

Das Klarinettenquartett „TetraPack“ aus Münster präsentierte am 30. Oktober im Spithöver Forum im St. Josef-Stift Sendenhorst nach der Begrüßung durch Angelika Reimers vom DemenzNetz Sendenhorst und Remigius Ratzki vom Vorstand der Alzheimer Gesellschaft vor einem begeisterten Publikum bekannte und beliebte Melodien aus dem letzten Jahrhundert der Musikgeschichte. Von klassischen Stücken wie Bach oder Gershwin bis hin zu bekannten Melodien wie Miss Marple, der Muppetshow oder dem rosaroten Panther war alles vertreten, was das musikalische Herz höher schlagen ließ.

Das Konzert war so aufgebaut, dass Menschen mit Demenz nicht überfordert wurden, sondern an alte Erinnerungen anknüpfen konnten. Frank Quibeldey, Oberarzt am Marienhospital in Hamm und sonst bekannt als Referent zum Thema Demenz führte launig und kurzweilig durch das Programm.



Vv.l.n.r.: Angelika Reimers, Remigius Ratzki und die Musiker von „Tetrapack“; re. außen Frank Quibeldey

m.k.

Neue Broschüre des DSZ erschienen



Menschen mit Demenz begegnen uns auch im Alltag als Kundinnen und Kunden in Friseursalons, Einzelhandel, Banken, Behörden, Apotheken, Nahverkehrsunternehmen usw. Doch kaum jemand ist dort auf den Umgang mit Menschen mit Demenz vorbereitet. Das DSZ bietet daher regelmäßig Fortbildungen für Dienstleister an. Mit dieser Broschüre erhalten Mitarbeitende in Dienstleistungsgewerbe und Einzelhandel praxisnahe Informationen für ihren speziellen Arbeitsbereich. Die Broschüre ist beim DSZ Münsterland erhältlich. a.w.

Kompetenznetz Angehörigenunterstützung und Pflegeberatung (KoNAP)

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) will die Pflegeberatung fördern und wird gemeinsam mit den Pflegekassen ab 2017 auf Landesebene eine Koordinierungsstelle sowie in jedem Regierungsbezirk eine Regionalstelle finanzieren. Die Stelle für den Regierungsbezirk Münster wird in Trägerschaft von Alter und Soziales e.V. in Ahlen angesiedelt sein. Das Demenz-Servicezentrum Münsterland hat bei der Konzepterstellung mitgewirkt und wird das Thema „Demenzberatung“ in die Arbeit der Regionalstelle einbringen. Die neue Stelle wird ebenfalls eng mit den „Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe“ zusammenarbeiten. Wie bereits berichtet beabsichtigt das MGEPA ab 2017 ein solches Kontaktbüro für den Kreis Warendorf, angesiedelt bei der Alzheimer Gesellschaft, zu fördern.

Franz Müntefering zu Gast am Stand des DSZ

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Projektes „Ambulante Altenbetreuung im Quartier“ der Grünen Damen & Herren in Hamm



...zwei, die man nicht vorstellen muss....

besuchte am 8. Dezember der ehemalige Vizekanzler und Arbeits- und Sozialminister Franz Müntefering den Stand des DSZ und informierte sich über die Arbeit der Landesinitiative Demenz-Service NRW.

In der anschließenden Podiumsdiskussion wurde der Frage nachgegangen „Was braucht ein Quartier, damit die Versorgung auch im hohen Alter und bei Alleinlebenden gesichert werden kann?“ Einig

war man sich darüber, dass eine professionelle Versorgung alleine nicht ausreichen wird, vor allem hinsichtlich des zu erwartenden Anstiegs der Anzahl hochaltriger Menschen. Es brauche ein noch größeres bürgerschaftliches und Generationen übergreifendes Engagement als bisher.

a.w.



.. in der Mitte Dr. Jürgen Bauknecht, Universität Dortmund, Institut für Gerontologie

Eine Woche auf dem Land - Theaterprojekt in Wadersloh

Die Akteure des Projektes hatten schon lange die Idee ein Theaterprojekt für Menschen mit Demenz im ländlichen Raum durchzuführen. In Zusammenarbeit von Demenz-Servicezentrum Münsterland und dem Theaterkollektiv art&weise konnte das Projekt „Eine Woche auf dem Lande“ gemeinsam entwickelt werden. Das Projekt sollte einen gut vernetzten Standort im Quartier und ein professionelles Netzwerk im Hintergrund haben und natürlich im ländlichen Raum angesiedelt sein.



.. auf dem Land in Wadersloh ...



...geht es schwungvoll zu...

Mit dem

Seniorenzentrum St. Josef Wadersloh konnte das Projekt dann in die Tat umgesetzt werden. Die Theaterpädagoginnen Jessica Höhn und Rahel Kurpat arbeiteten im Seniorenheim vier Tage mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Gästen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Seniorenheimes zum Thema „Eine Woche auf dem Lande“. Am Nachmittag des vierten Tages fand ein Dorffest statt, zu dem alle Angehörigen, Freunde, Pflegende, Nachbarn und Interessierte eingeladen wurden und Einblicke in die Projektarbeit erhielten.

Eine Woche auf dem Land - Theaterprojekt in Wadersloh

Das Projekt wollte den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, ihren biografischen Erlebnissen Ausdruck zu verschaffen, das Plattdeutsch wiederzubeleben, die eigene Selbstwirksamkeit zu erleben und den identitätsstiftenden Charakter der kulturellen Arbeit mit hochaltrigen Menschen beobachten zu können.

Schnell bemerkten die Mitarbeitenden, dass die teilnehmenden Senioren und Seniorinnen wacher und aktiver wurden und alt bekannte Rollen wieder einnahmen. „Ich bin ganz begeistert, wie unsere Bewohnerinnen und Bewohner aus sich herauskommen. Am Anfang haben sie überwiegend zugehört. Aber von Tag zu Tag reden sie immer mehr“, beobachtet Dana Grötzner, examinierte Altenpflegerin. „In der Theatergruppe wirken sie zum Teil wie befreit.“

Die Teilnehmenden verstanden, dass sie selbst ein Stück Kunst und Kultur mitgestalten konnten, wie ihre Ideen und Gedanken aufgenommen und umgesetzt wurden. Sie bemerkten, dass sie selbst trotz aller Einschränkungen kulturell aktiv sein konnten, was zu einem Erleben von Selbstwirksamkeit führte.



Annette Wernke (DSZ Münsterland), Rahel Kurpat (Theaterkollektiv art&weise), Jessica Höhn (Theaterprojekt Demenzionen), Andreas Wedeking (Seniorenheim St. Josef Wadersloh)

Eine Woche auf dem Land - Theaterprojekt in Wadersloh

Viele Akteure wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenheims St. Josef, der Plattdeutsche Krink, Hand in Hand e.V., die



Auch die Traktorfreunde Wadersloh wirkten mit.

Traktorfreunde, der Kaninchenzuchtverein, Hof Henkelmann, Floreana Landmarkt und der KFZ Meisterbetrieb Baumeister unterstützten das Projekt mit großem Engagement. Eine Projektdokumentation sowie

der Kurzfilm zum Projekt können im Demenz-Servicezentrum angefordert werden.



Wie wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit